

Schack, Adolf Friedrich von: 19. (1854)

1 Wilde Blumen dir zu pflücken,
2 Duftende von frischem Tau,
3 Ueber wilde Bergesrücken
4 Streif' ich seit dem Morgengrau.

5 Tief im Waldesgrund auf feuchten
6 Mooren die Vergißmeinnicht,
7 Die wie Sterne einsam leuchten,
8 Wo kein Strahl durchs Dunkel bricht;

9 Auf der Alpen steilster Spitze
10 Die Genziane, blauegaugt,
11 Und die Rose, die dem Blitze
12 Seine Flammenglut entsaugt;

13 Und die Blumenglockenranken,
14 Welche bei des Sturms Gebraus
15 Tönend hin und wieder schwanken:
16 Alle wind' ich dir zum Strauß.

17 Dann sie, Teure! dir zu bieten
18 Wieder eil' ich niederwärts;
19 Nimm sie! Aus den wilden Blüten
20 Duftet dir mein wildes Herz.

(Textopus: 19.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25030>)